

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1951)
Heft:	1
Rubrik:	Die Deutschschweizer Bühnen am Jahresbeginn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

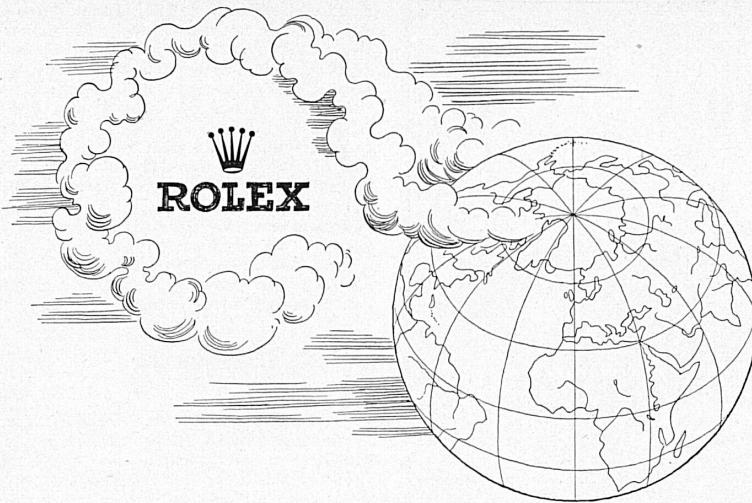
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Cause for renown

All the great achievements accomplished in the watchmaking industry during the last forty years are inseparably associated with the name of Rolex.

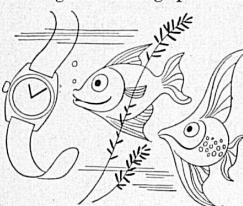


In 1905, when the public was still blithely unaware of the existence of the wristlet watch, H. Wilsdorf, founder of the Geneva firm of Rolex, introduced this new type of watch on a large scale in England—the traditional land of sports-lovers—where it was enthusiastically received. Within a few years, the new-fangled wrist watch had won world recognition and outstated its predecessor, the pocket watch.

1914. But, despite success, Rolex's did not rest on their laurels. H. Wilsdorf had one driving ambition: to produce a wrist watch which would rival the precision of the pocket watch. Patient effort and unwearied research to try and improve Rolex precision, finally resulted in a triumph: on July 15th 1914, a small 25 mm Rolex wrist watch successfully passed the severe, 45-day chronometer rating tests at the famous Kew (England) Observatory.

1926. But H. Wilsdorf wanted to protect the Rolex watch against dust, damp, heat and cold, and to secure the continued precision of the movement by means of a hermetically sealed case. Again tireless research was rewarded and the perfected case gave lasting protection against all exterior influences.

The principle of the waterproof watch was discovered and the world was given the famous Rolex-Oyster which soon won world-wide appreciation.



1931. The automatic or self-winding watch had been the attainable dream of watchmakers for generations past. Rolex's also cherished the hope of finding the right answer to this technical problem—and did so, by discovering the principle of the "Perpetual" mechanism, the so-called rotor which revolves freely and perpetually on its own axis. In 1931, the Rolex-Oyster-Perpetual

marked the end of this research and was the first water repellent and self-winding watch the world had ever known. Its discovery gave the whole of the watchmaking industry an entirely new lead. The self-winding watch now became the watch of the future.



1945. The year of Rolex's 40th anniversary witnessed the launching of the Rolex Jubilee Model, the Rolex Datejust Chronometer. Fitted with a precision, chronometer movement, with a heavy, waterproof "Oyster" case of 18 carat gold, with the absolutely automatic "Perpetual" self-winding device and an entirely automatic calendar, this remarkable model combines every perfected innovation realized in the industry in the course of the last forty years.

Rolex's were one of the first to produce the wrist watch. Rolex's created the wristlet chronometer, discovered the principle of the waterproof case and first solved the problem of the self-winding wrist watch. The Rolex-Perpetual-Datejust is the summit of watchcraft, the crown of forty years' endeavour.



Rolex watches are available only from official Rolex agents.



ROLEX WATCH CO. GENEVA

Herbsttage, vom Appenzellerland bis zu den Pyramiden von Euseigne im Wallis, vom Pruntruter Zipfel bis in das südliche Tessin zieht sich die Bildfolge, und stets von neuem wird das Auge durch die Anmut des dargestellten Objekts, durch dieses oder jenes reizvolle Detail gefesselt. Die in sechs Sprachen wiedergegebenen Legenden sorgen dafür, daß der Inhalt der Bilder dem Empfänger selbst in fernsten Ländern verständlich und vertraut wird, und die von früheren Ausgaben her gewohnte, treffliche Spiraleitung trägt das ihre dazu bei, daß dies schmucke Zeugnis photographischer Kunst über die eigentliche Gebrauchsfrist hinaus als freundlicher Gruß aus schweizerischen Landen gerne weiterbewahrt wird.

Zeitschriften

Der öffentliche Verkehr, Heft 12, Dezember 1950. In einem aufschlußreichen, mit graphischen Darstellungen versehenen Leitartikel der Dezember-Nummer wird dem Leser die gegenwärtige Notlage der Privatbahnen mit aller Deutlichkeit vor Augen geführt. Zwei technisch interessante Beiträge befassen sich sodann einerseits mit den modernsten Lokomotiven und Personenwagen der französischen Staatsbahnen, andererseits mit der durchgreifenden Erneuerung des Fahrzeugparkes der Compagnie genevoise des tramways électriques. Unter den zahlreichen übrigen Beiträgen ist schließlich die Reportage über den in der Schweiz einzigen bestehenden Umbau der bisherigen Wassergewichts-Drahtseilbahn St. Gallen-Mühleck in eine moderne, mit Drehstrom betriebene Zahnradbahn besonders hervorzuheben.

Die Deutschschweizer Bühnen am Jahresbeginn

Der Spielplan unserer Theater ist, wenn je, so jetzt, auf «Hochsaison» gestimmt. Noch hallen die Erfolge der Silvesterpremières nach, an denen ein fröhgelautes Publikum sich dem Genuss geistvoller Libretti und prickelnder Musik hingab, wie sie klassischen Operetten vom Formate der «Fledermaus» von Johann Strauß (Stadttheater Luzern), des «Boccaccio» von Suppé (Stadttheater St. Gallen), der Straußschen «Nacht in Venedig» (Städtebundtheater Solothurn-Biel), der Offenbach-Einakter «Monsieur und Madame Denis» und «Fortunios Lied» (Schauspielhaus Zürich), dann auch der «Dollarprinzessin» von Leo Fall (Stadttheater Zürich) eignen sind. Während diese Werke ihre — vermutlich gutbesuchten und wohl mit Recht applaudierten — Wiederholungen erleben, wird bereits Neues geprobt, werden mit aller Sorgfalt gewichtige Stücke des Schauspiel- und des Opernrepertoires einstudiert. — Um vorerst bei der leichten Muse zu bleiben: Das Stadttheater St. Gallen sieht auf Ende Januar die Uraufführung der Operette «Barbara fällt vom Himmel» von W. Stärk vor; das Berner Stadttheater, als dessen Silvesterstück der «Abschiedswalzer» von Schmidseder auf dem Spielplan figurierte, inszeniert auf den 21. Heubergers amüsanten «Opernball».

Was das Schauspiel anbelangt, sei die Erstaufführung des «Herrn von Clérambard» am 11. Januar im Zürcher Schauspielhaus genannt, eines Werkes des Franzosen Aymé, das als «Fund» auf dem Gebiete der Komödie bezeichnet wird. Anfangs Februar wird ihr die Uraufführung des «Graf Oederland» von Max Frisch folgen. — Das Berner Stadttheater bringt die Schweizer Premieren des Schauspiels von Anouïl «Der Wanderer ohne Gepäck» (10. Januar) und des Lustspiels von Lope de Vega «Was kam denn da ins Haus» (26. Januar); dazu wird sich neu Friedrich Dürrenmatts «Romulus der Große» gesellen (16. Januar). — Am Stadttheater St. Gallen geht am 3. des Monats Goethes «Clavigo», am 17. die Komödie «Dr. Knock oder der Triumph der Medizin» von J. Romain erstmals in Szene, am Stadttheater Basel am 24. Fritz Hochwälders «Hôtel du Commerce». — Solothurn-Biel bringt Alfred Neumanns Drama «Der Patriot», Luzern Eliots Schauspiel «Mord in der Kathedrale».

Im Bereich der Oper ist in erster Linie die deutschsprachige Erstaufführung von G. C. Menotti's «Der Konsul» zu nennen, die am 3. Januar in Basel geboten wird. Unmittelbar darauf wird das interessante Werk des jungen Amerikaitalieners auch am Stadttheater Zürich gegeben. — Basel widmet sich des weiten Mozarts «Figaro» (Premiere am 13. Januar), Luzern der «Zauberflöte». Das Stadttheater Chur eröffnet am 5. Januar seine bis 30. April dauernde Spielzeit. Gegeben werden im Januar u. a. Lessings «Minna von Barnhelm», das Lustspiel «Hochzeitsreise ohne Mann» von L. Lenz, Millers «Alle meine Söhne» und C. von Arx's «Dreikampf».

S.